

Raumwelten 2026

SPACE IS THE PLACE



MICHEL CASERTANO

Partner, Projektdirektor Architektur
ATELIER BRÜCKNER · Stuttgart

atelier-brueckner.com

VITA

Michel Casertano ist Partner und Projektdirektor Architektur bei ATELIER BRÜCKNER. Seit über 20 Jahren plant und realisiert er anspruchsvolle Museums- und Kulturbauten mit einem besonderen Schwerpunkt auf der Sanierung, Umnutzung und Weiterentwicklung historischer und denkmalgeschützter Gebäude sowie von Neubauten im kulturellen und musealen Kontext. Sein Anspruch ist es, Architektur zu schaffen, die den Charakter eines Ortes bewahrt und gleichzeitig zukunftsfähige Räume für Kultur, Begegnung und gesellschaftlichen Austausch eröffnet.

Nach seinem Architekturstudium an der Technischen Universität München und einem Studienaufenthalt an der University of Bath arbeitete Michel Casertano bei Auer + Weber + Architekten, bevor er 2005 zu ATELIER BRÜCKNER wechselte. Seit 2024 ist er Partner und leitet die Architekturabteilung des Büros.

Architektur für eine offene Gesellschaft: Das Museum Selma in Köln

Das Museum Selma wird der erste Kulturort sein, der die Geschichte der deutschen Migrationsgesellschaft erzählt. Das neue Museum entsteht in einer ehemaligen Industriehalle der KHD-Werke in Köln-Kalk – einem Ort, an dem sich Industriegeschichte und Migration auf besondere Weise begegnen. Die Wahl des Bestands geht dabei weit über eine nachhaltige Entscheidung hinaus: Das Gebäude selbst wird zum Teil der Erzählung und verankert das Museum in der Geschichte des Ortes.

Der Vortrag gibt Einblicke in den architektonischen Entwurfsprozess und zeigt, wie sich aus einem Industriebau ein zeitgemäßer Kulturort entwickelt. Statt den Bestand zu überformen, setzt das Konzept auf gezielte Eingriffe: Die charakteristische Hallenstruktur bleibt erhalten, historische Elemente wie Kranbahnen, Schienen und Oberflächen werden bewusst in die Architektur integriert und bilden den räumlichen Rahmen für neue Nutzungen. Modulare Holzeinbauten schaffen flexible Räume für Ausstellungen, Veranstaltungen und Begegnung. Gleichzeitig folgt das Projekt konsequent nachhaltigen Prinzipien – von der Weiternutzung der bestehenden Bausubstanz bis hin zur Auswahl kreislauffähiger Materialien nach dem Cradle-to-Cradle-Prinzip.

Anhand des Museum Selma zeigt Michel Casertano, wie Architektur nicht nur Räume schafft, sondern gesellschaftliche Themen sichtbar und erlebbar machen kann. Er beleuchtet das Spannungsfeld zwischen Denkmalschutz, Nachhaltigkeit und kultureller Transformation und diskutiert, wie Bestandsgebäude zu identitätsstiftenden Orten werden, die Vergangenheit bewahren und gleichzeitig neue Perspektiven für die Zukunft eröffnen.

Visualisierung Museum Selma: ATELIER BRÜCKNER · Portrait: Tom Maurer